

entwickeln sich die P. ständig weiter. In der DDR findet diese Entwicklung sichtbaren Ausdruck in der Ausarbeitung und Durchführung des ökonomischen Systems des Sozialismus. Auch im Sozialismus gibt es Unterschiede im Tempo der Entwicklung von Produktivkräften und P. Daraus resultieren bestimmte nichtantagonistische Widersprüche zwischen ihnen. Für den sozialistischen Staat ergibt sich daraus die Aufgabe, die Produktionsverhältnisse ständig zu entwickeln, die Planung und Leitung des gesamten gesellschaftlichen Reproduktionsprozesses zu verbessern. Die sozialistischen P. fördern die ununterbrochene, schnelle Entwicklung und Vervollkommnung der Produktion. So bedeutet das ökonomische System des Sozialismus eine qualitative Weiterentwicklung der sozialistischen P. in der DDR, um die wissenschaftlich-technische Revolution zu meistern und das entwickelte gesellschaftliche System des Sozialismus zu gestalten.

Produktionsweise: Art und Weise der Erzeugung materieller Güter und produktiver Leistungen, der grundlegenden Bedingungen für die Existenz und Entwicklung der Gesellschaft. Die P. ist die dialektische Einheit von *Produktivkräften* und *Produktionsverhältnissen*. Zwischen den beiden Seiten der P. besteht eine Wechselwirkung, doch weisen sie in ihrer Entwicklung eine relative Selbständigkeit auf. Die Produktivkräfte sind das revolutionäre Element der Entwicklung. Ständig sich entwickelnd, fordern sie Produktionsverhältnisse, die ihrem Charakter und ihren Entwicklungsbedürfnissen entsprechen. Die Produktionsverhältnisse wirken ihrerseits aktiv auf die Produktivkräfte ein und beschleunigen

oder verlangsamen deren Entwicklung. Die P. ist die Grundlage jeder Gesellschaftsformation. Von ihr hängen die soziale Struktur der Gesellschaft, die politischen u. a. Beziehungen sowie die gesellschaftlichen Einrichtungen und Anschauungen ab. Die Entstehung und Ablösung der P. ist ein gesetzmäßiger Prozeß, das Ergebnis der Entwicklung der Widersprüche zwischen den wachsenden Produktivkräften und den zurückgebliebenen Produktionsverhältnissen. Diese Widersprüche sind in den auf Privateigentum an Produktionsmitteln beruhenden Gesellschaftsformationen antagonistischer Natur, treten im Klassenkampf hervor und werden durch soziale Revolutionen zeitweilig gelöst. Jede neu entstehende P. ist gegenüber der vorangegangenen fortschrittlich, weil sie von der Klasse getragen wird, die mit der modernen Technik verbunden ist und den wachsenden Produktivkräften größere Entwicklungsmöglichkeiten eröffnet. Nach der sozialistischen Revolution, die das gesellschaftliche Eigentum an den Produktionsmitteln errichtet, tragen diese Widersprüche keinen antagonistischen Charakter mehr. Sie werden von der sozialistischen Gesellschaft durch bewußte und planmäßige Veränderung der Produktionsverhältnisse und systematische Entwicklung der Produktivkräfte gelöst. Die Geschichte der Menschheit kennt folgende P., die einander ablösen: die P. der Urgemeinschaft, der Sklaverei, des Feudalismus, des Kapitalismus, des Sozialismus und des Kommunismus. Gegenwärtig vollzieht sich der historische Prozeß der Ablösung der überlebten, kapitalistischen P. durch die sozialistische P. im weltweiten Maßstab.

produktive Arbeit ~~Arbeit~~